

LAUFFENER BOTE

20. Woche

19.05.2016

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de

bühne frei...

Das Kulturprogramm
der Stadt Lauffen am Neckar

So 29.5. 19.30 Uhr
Stadthalle Lauffen a. N.
**Vincent Klink
& Patrick Bebelaar**
„Ein Bauch
spaziert durch Paris“
Musikalische Lesung
des Stuttgarter
Sternekochs



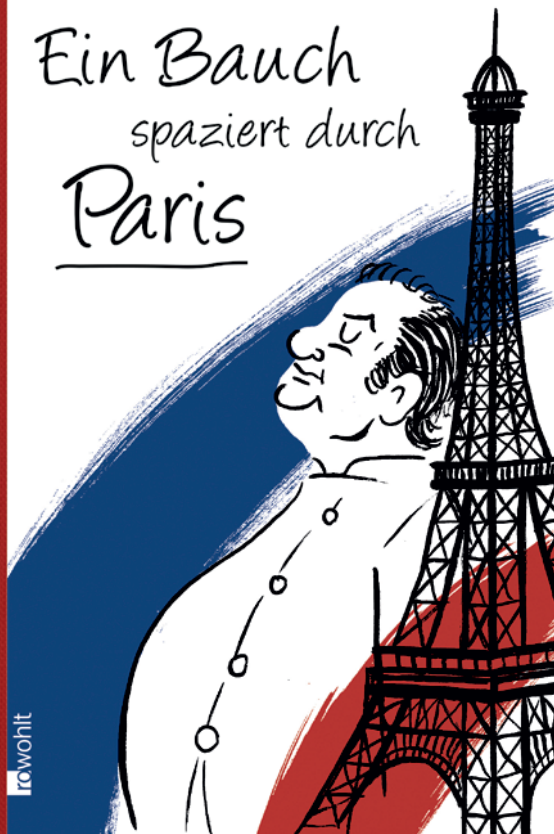
Württembergischer
Wein-Kultur-Festival 2016

Wein.Kultur.Kulinarik

30.04. bis 31.05.

Vincent Klink

Ein Bauch
spaziert durch
Paris



Aktuelles

■ Bürgermeister-
sprechstunde am
4. Juni von 10 bis
12 Uhr im Bürger-
büro am Bahnhof
(BBL) (Seite 3)



■ Bericht aus der öffentlichen Sitzung
des Gemeinderates vom 20. April
(Seite 4 – 9)

Kultur

■ Kostüm- und Weinführung mit
Hillers Loui und Mariele vom Dorf
am 22. Mai (Seite 12)

■ Level 1 und „Heimer's Welt“
begeistern
in der
Alten
Kelter
(Seite 3)



Amtliches

■ Bericht aus der öffentlichen Sitzung
des Bau- und Umweltausschusses
vom 11. Mai (Seite 14)

■ Entsorgungszentrum Schwaigern-
Stetten mit neuen Öffnungszeiten ab
1. Juni (Seite 14)

■ Hundesteuer: Jeder über 3 Monate
alte Hund ist steuerpflichtig (Seite 14)

**Vor-
gezogener
Redaktions-
schluss
am Montag,
23. Mai,
10 Uhr**

Wohlfühlen gehört dazu

Rock- & Pop Poeten begeistern in der Alten Kelter

Wer am letzten Samstagabend den Eurovision Song Contest verfolgt hat, konnte sich nur wundern, wie schwach viele der Songs waren, die die einzelnen Länder ins Rennen geschickt hatten. Umrahmt von jeder Menge Schnick-Schnack.

Wer am letzten Freitagabend in Lauffen das Konzert der beiden Gruppen „Level1“ und „Heimer's Welt“ verfolgt hat, konnte sich nur wundern, wie stark die Songs waren, die die elf Musiker pur und voller Freude an der Musik, voller Ideen und Engagement auf die Bühne gebracht haben.

Und im Gegensatz zum medialen Großereignis haben sich die zwei Sänger der Formationen nicht gnadenlos in den Vordergrund gedrängt, sondern Benedikt Immerz (Level1) und Götz Schwarzkopf (Heimer's Welt) haben mit ihren Teams Musik gemacht, haben gemeinsam Musik und Texte glaubhaft gemacht.

Junger deutscher Wein trifft neue deutsche Musik lautete das Motto des Abends im Herzog-Christoph-Saal der Alten Kelter, der im Rahmen des 2. Württembergischen Weinkultur-Festivals stattfand und die Rock- und Pop-Poeten auf die Bühne brachte.



Tobias Hirschmüller vom jungen Wein- und Sektgut Hirschmüller präsentierte Lemberger und Riesling

Den jungen deutschen Wein, in diesem Falle die Lieblingsweine der Bands, hier (Level1) ein Riesling und dort (Heimer's Welt) ein Lemberger präsentierte Tobias Hirschmüller vom

jungen Wein & Sektgut Hirschmüller, sichtlich erfreut darüber, dass Wein von den Musikern durchaus als Stimulanz für kreative Ideen gewürdigt wurde.



Level 1 war mit ihrer Musik ganz nah dran an den Zuhörern

Mit Gedichten hatte „Level1“ ihrer Musik, „Liedermachertradition im modernen Poppewand“, den Rahmen gegeben und damit sicherlich auch die Textwichtigkeit ihrer Stücke betont. Da verhüllt keine ansprechende Musik anspruchslose Worte, sondern die Musiker von „Level1“ haben was zu sagen. Alltagsthemen, globale Anliegen, Philosophisches, Politisches und Privates werden zu einem nachdenklich stimmenden Mix kombiniert, der seine Würze von der musikalischen Verpackung bekommt. Da geht so richtig die Post ab, können alle ihre instrumentalen Qualitäten unter Beweis stellen und Benedikt Immerz sein stimmlich beeindruckendes, breit aufgestelltes Können. Er und Jürgen Parison, beide Absolventen der Stuttgarter Musikhochschule, zeichnen für „Level1“ verantwortlich, ziehen immer wieder Kollegen zum Mitmusizieren in ihren Bann.

„Level1“ macht ganz einfach Freude. Die Freude an der Musik übertrug sich nahtlos auf die Zuhörer, da brauchte man keine „Brücken bauen“, wie die Musiker in einem Songtext fordern, sondern man war sich ganz nah, verstand sich. Das nächste Level ist garantiert.

Ganz nah dran ist natürlich auch „Heimer's Welt“. Die Musiker aus Kirchheim hatten in Lauffen praktisch ein Heimspiel und die Begeisterung



Ein Heimspiel hatten Heimer's Welt im Herzog Christoph Saal in Lauffen a.N.

des Publikums machte schnell klar: Die will man hier immer wieder hören.

Die Lieder sind aber auch so gefühlsvoll und heiter, so zu Herzen gehend und fetzig, so spöttisch, nachdenklich und liebevoll auf die Schwaben blickend, dass es einfach Spaß macht zuzuhören und klar auch mitzusingen. Beim „Urlaub“, der „Kehrwoch“ und dem „Mirabellenboom“ sind alle dabei und das Intro „Herzlich willkommen“ haben alle gern angenommen. Bei „Heimer's Welt“ ist man „Dahoim“, ist man verliebt, in Mädle aber auch in eine Welt, die von Menschlichkeit und Gefühl geprägt ist, nicht von Sozialen Netzwerken und Showeffekten. Und ganz nebenbei kann man auch noch ein bisschen Schwäbisch lernen, so man ein „Reigschmecker“ ist und das Wort „dupfegleich“ noch nicht kennt.

Die Musik ist mitreißend und fantasievoll, abwechslungsreich, absolut textkompatibel und wird gekonnt präsentiert.

„Wohlfühlen gehört auch dazu“, betont Götz Schwarzkopf und dass sich alle „sauwohl“ fühlten, spürte man deutlich an diesem von Nähe geprägten Abend. Da hat man miteinander füreinander Musik gemacht.

„Bleib no a bissle, ich brauch noch a bissle von dir“, der Text von „Heimer's Welt“ spiegelte sich in den immer wieder geforderten Zugaben.

Text und Fotos: Ulrike Kieser-Hess

Bürgermeistersprechstunde im BBL



Die nächste Sprechstunde des Bürgermeisters findet am Samstag, 4. Juni, von 10 bis 12 Uhr, im Bürgerbüro am Bahnhof (BBL) statt.

Fragen und Anliegen aus der Mitte der Bürgerschaft können dem Bürgermeister bei dieser regelmäßig am ersten Samstag im Monat stattfindenden Sprechstunde vorgetragen werden.

Bericht aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 20. April

Verabschiedung der Stadträte Werner Rösch und Markus Herrera Torrez



Bürgermeister Waldenberger verweist auf das Jahr 2004, als Herr Rösch in den Gemeinderat gewählt wurde. Zahlreiche Großprojekte (Feuerwehr, Bürgerbüro, Bürgerstube, Kläranlage) wurden in den Jahren zuvor abgeschlossen. Doch viele weitere Projekte sollten schon bald folgen. So wurden in der Amtszeit von Werner Rösch zwei Wohnbaugebiete ausgewiesen, zahlreiche Schulbauten und Baumaßnahmen in Kindergärten umgesetzt, die Sanierungsgebiete Lauffen III und IV auf den Weg gebracht, der Ausbau der Kinderbetreuung vorangetrieben, viele Hort- und Krippenplätze geschaffen, ein neues Verkehrskonzept für die Innenstadt erarbeitet und der Hauptsitz der Firma Schunk in Lauffen gesichert.

Stadtrat Werner Rösch war ein Vertreter der Innenstadt. Er war viel in der Stadt unterwegs und hatte für die Bürger ein offenes Ohr. Auch war er im Gremium ein Botschafter des Sports. Sein großes technisches Fachwissen wird dem Gremium bei so manchen Entscheidungsfindungen fehlen.

Stadtrat Herrera Torrez wurde im Jahr 2009 als jüngstes Mitglied in den Gemeinderat gewählt. Es war das Jahr der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise. Der Spielraum für die Kommunalpolitik war daher begrenzt. Trotzdem konnten schon bald viele Großprojekte wie die Neugestaltung des Kiesplatzes auf den Weg gebracht werden. Im Jahr 2014 wurde dann ein Maßnahmenpaket (Neubau Mensa und Sporthalle, Sanierung Realschule, Neubau Kinderhaus Senfkorn, Umbau Kindergarten Herdegenstraße) mit einem bislang nicht da gewesenen Investitionsvolumen auf den Weg gebracht.

Stadtrat Herrera Torrez war immer ein Vertreter der Kinder und Jugendlichen. Auch Umweltthemen lagen ihm am Herzen.

Bürgermeister Waldenberger dankt beiden für eine vertrauensvolle und faire Zusammenarbeit, auch in der Hoffnung, dass beide mit Freude auf die Arbeit im Gremium zurückblicken. Bürgermeister Waldenberger überreicht den ausscheidenden Gemeinderäten die Geschenke der Stadt. Stadtrat Rösch erhält für seine 12-jährige Tätigkeit eine Auszeichnung des Gemeindetags Baden-Württemberg für 10-jährige Mitgliedschaft im Gemeinderat.

Einsetzung und Verpflichtung der Stadträtinnen Martina Buck und Renate Brauch



Für die beiden ausscheidenden Stadträte rücken gemäß § 32 Absatz 1 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg Frau Martina Buck (CDU) und Frau Renate Brauch (SPD) in den Gemeinderat nach.

Die Verpflichtung der nachrückenden Stadträtinnen durch Bürgermeister Waldenberger erfolgte durch Handschlag und dem Verlesen der Verpflichtungsformel.



Stadträtin Martina Buck (CDU) rückt für Herrn Rösch in den Bau- und Umweltausschuss nach. Den freien Platz im Aufsichtsrat der Stadtwerke übernimmt Stadtrat Peter Breischäft. Stadträtin Renate Brauch (SPD) übernimmt den freien Platz von Herrn Herrera Torrez im Bau- und Umweltausschuss.

Bericht zur VHS Unterland



Bürgermeister Waldenberger begrüßt zu diesem Punkt die VHS-Direktorin Frau Loana Huth und die Leiterin der VHS Außenstelle Lauffen a.N. Frau Silke Schlaier. Silke Schlaier wechselt im Juli 2016 in den städt. Schuldienst und wird dort künftig die Tätigkeit der Schulsekretärin in der Hölderlin-Grundschule übernehmen. Des Weiteren wird Silke Schlaier die Kinderakademie der Hector Stiftung an der Hölderlin-Grundschule verantwortlich übernehmen.

Frau Schlaier beschreibt die aktuelle Situation und den Aufbau der VHS Unterland. Es gibt ein Bildungsangebot für eine breite Zielgruppe und gleichzeitig werden auch Begegnungsmöglichkeiten geschaffen. Sie erläutert das Leitbild der VHS Unterland und betont, dass die VHS allen Interessierten offen steht. Die Kurse werden zweimal jährlich in einem Programmheft bekannt gemacht. Besonders gut wurden in letzter Zeit die Kurse im Gesundheitsbereich angenommen. Geplant sind künftig auch Deutschkurse für Flüchtlinge. Weiter berichtet Frau Schlaier von den Highlights wie den Ballettkursen und der Veranstaltung „Echt Brecht“ im Museum.

Die Volkshochschule ist eine öffentliche Einrichtung der Erwachsenenbildung. Sie arbeitet nach dem Gesetz zur Förderung der Weiterbildung und des Bibliothekswesens in Baden-Württemberg. Land, Landkreis und Kommunen beteiligen sich an der Finanzierung der VHS mit insgesamt knapp 30 %, knapp 70 % der Einnahmen kommen aus den Gebühren der Teilnehmenden. Für 2016 ist eine Erhöhung des Landeszuschusses von 5,97 € (2015) auf 7,00 € pro Unterrichtseinheit (Durchschnitt der 3 Vorjahre) geplant.

Die Stadt Lauffen a.N. beteiligt sich seit 2013 mit 1,50 € pro Einwohner an der Finanzierung der VHS Unterland. Zuvor waren dies 1,35 € pro Einwohner im Jahr. Weiter haben die Kommunen laut Vereinbarung mit dem Zweckverband folgende Leistungen zu erbringen:

- Bereitstellung von Räumen sowie deren Ausstattung, Heizung, Schließdienst
- Übernahme der Ausstattung und der Kosten für die örtliche Verwaltung der Außenstelle inkl. EDV-Ausstattung
- Werbung vor Ort, Kopien, Mitteilungsblatt etc.
- Einbindung der VHS-Außenstelle in die Kommune (Kooperationen Bühne frei, etc.)

Seit September 2015 steht der dringend benötigte neue Raum in der Musikschule zur Verfügung. Frau Schlaier betont, dass die VHS trotzdem auch künftig auf die Räume im Hölderlin-Gymnasium angewiesen sein wird.

Die Leitung der VHS-Außenstelle wird im Juni 2016 von Frau Sylke Hensel übernommen. Frau Schlaier bedankt sich beim Gremium und der Stadtverwaltung für die gute Zusammenarbeit.

Die Stadträte bedanken sich für die gute Zusammenarbeit und betonen die große Bedeutung der VHS in der Bürgerschaft. Die Kursauswahl war immer am Puls der Zeit. Die VHS bildet einen wichtigen Baustein in der Bildungslandschaft. Hinsichtlich der Flüchtlingsthematik wird von der VHS eine hohe Flexibilität verlangt werden. Der Gemeinderat nahm den Bericht der VHS Unterland zur aktuellen Situation zustimmend zur Kenntnis.

Bericht zur JuLe – Jugendhilfe im Lebensfeld



Bürgermeister Waldenberger begrüßt zu diesem Punkt die Leiterin der „JuLe“, Frau Drewes. Frau Drewes bedankt sich für die Möglichkeit die aktuelle Situation der „JuLe“ vorstellen zu können und erläutert den Jahresbericht 2015.

Stadtrat Dr. Mühlshlegel macht deutlich, dass eine Evaluation der Arbeitsergebnisse der JuLe notwendig ist. Seiner Meinung nach stellt die Kooperation mit dem Jugendamt für viele Eltern eine Hürde dar, die Kinder in die JuLe zu schicken. Er bedauert, dass es derzeit noch keinen männlichen Erzieher in der JuLe gibt. Auf Nachfrage von Stadträtin Kieser-Hess erläutert Frau Drewes, dass derzeit

männliche Pädagogen fehlen. Der Personalbestand ist aber ausreichend, so dass alle Anmeldungen berücksichtigt werden können. Stadtrat Schuh lobt die Arbeit der JuLe und die tolle Präsentation der Einrichtung nach außen. Insbesondere das Elterntraining ist positiv hervorzuheben. Er regt an, dass Vertreter der JuLe die Elternabende in den Klassenstufen 1 und 2 besuchen sollen.

Der Gemeinderat nahm den Bericht der JuLe zur aktuellen Situation zustimmend zur Kenntnis.

Kläranlage: Investitionsprogramm 2016 – 2019

Im Dezember 2015 wurde vom beauftragten Ingenieurbüro Weber, Pforzheim, ein Investitionsprogramm für die Jahre 2016 – 2019 vorgelegt. Dieses enthält folgende Maßnahmenblöcke:

- Maßnahmenblock 1 Erneuerung der Schlammwässerung
- Maßnahmenblock 2 Erneuerung Prozessleitsystem (in Umsetzung)
- Maßnahmenblock 3 Verfahrenstechnische und energetische Optimierung der Tropfkörperpumpen
- Maßnahmenblock 4 Erneuerung von BHKW-Anlage und Gasbehälter

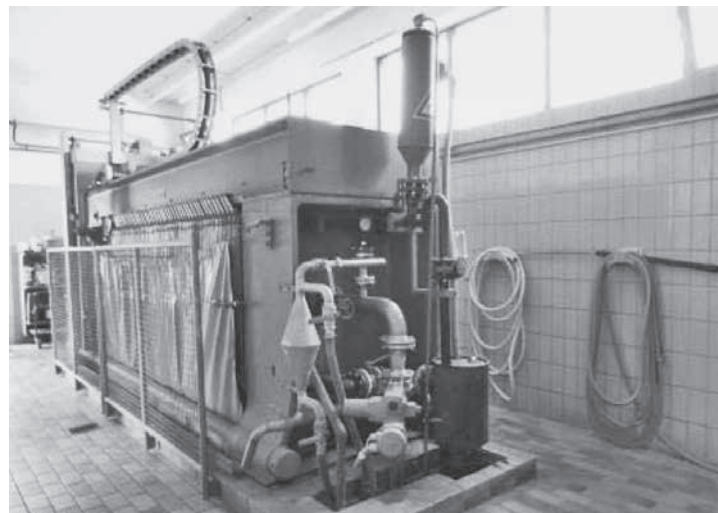
Der Kosten- und Zeitplan sieht folgendes vor:

2016: Maßnahmenblock 2 und 3

Pumpenerneuerung:	380.000,- € brutto
Planungskosten:	ca. 65.000,- € brutto.
Prozessleitsystem:	165.000,- € brutto
Honorarkosten:	ca. 50.000,- €

2017: Maßnahmenblock 1

Weitere Kosten im Zusammenhang mit der Schlammwässerung:



Die Schlammpresse auf der Kläranlage ist abgewirtschaftet und soll ersetzt werden.

670.000,- € brutto (einschl. Baunebenkosten, ca. 103.000,- € Honorar). Eine Instandhaltung der bisherigen Schlammpresse wird auf ca. 35.000 € beziffert. Baubeschluss mit anschließender Ausschreibung: September-Sitzungsrunde
Baubeginn: Frühjahr 2017

2018/2019: Maßnahmenblock 4 (Erneuerung BHKW, neuer Gasbehälter)

Erneuerung des BHKWs und des Gasbehälters
Kosten: 350.000,- € brutto beim BHKW und
430.000,- € brutto für den Gasbehälter

Auf Nachfrage von Stadtrat Dr. Mühlshlegel betont Herr Lemberger, dass man heute keine Tropfkörperanlage mehr einbauen würde, es aber damals Stand der Technik war.

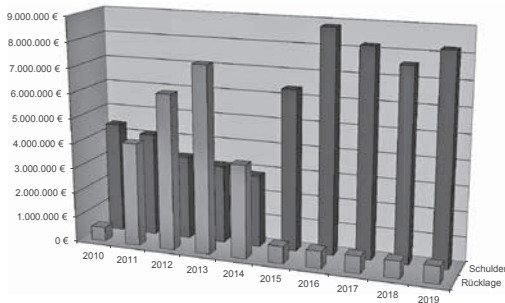
Stadträtin Zoller-Lang informiert sich über die Möglichkeit des Einbaus eines Medikamentenfilters. Eine Ergänzung der Anlage um diesen Verfahrensschritt wäre nach Aussage von Herrn Lemberger möglich. Stadtrat Breischäft macht deutlich, dass er das Ingenieurbüro für mögliche Fehlplanungen in der Haftung sieht. Herr Lemberger bestätigt, dass das Ingenieurbüro für Fehlplanungen haftbar ist.

Auf Empfehlung des Bau- und Umweltausschusses fasste der Gemeinderat den einstimmigen Beschluss dem Investitionsprogramm 2016 – 2019 und den genannten Ausführungsterminen der Baumaßnahmen im Grundsatz zuzustimmen. Die Entwurfsplanung für die Maßnahmenblöcke Tropfkörperpumpwerk und Schlammwässerung wird an Weber Ingenieure vergeben. Für die Einzelmaßnahmen soll jeweils ein separater Baubeschluss durch den Gemeinderat gefasst werden.

Feststellung der Jahresrechnung 2015

Anhand des Kennzahlenblattes geht Herr Noak zunächst auf die Einnahmen im Verwaltungshaushalt ein.

Vergleich Schulden u. Rücklage zum 31.12.



Die Einnahmesituation hat sich gegenüber der Prognose deutlich verbessert. Bei der Gewerbesteuer und bei den übrigen Steuern sind Mehreinnahmen zu verzeichnen. Der Finanzausgleich ist ebenfalls besser ausgefallen als erwartet. Ebenso sind Mehreinnahmen bei den Gebühreneinnahmen (Baugenehmigungsgebühren, Kinderbetreuung, Freibad und geringfügig im Abwasserbereich) zu verzeichnen. Erfreulich ist, dass der Landeszuschuss für die Krippenbetreuung wieder erhöht wurde, auch dies entlastet die Kommune.

Auf der Ausgabenseite ist festzustellen, dass die Personalkosten den Ansatz übersteigen. Insbesondere im Bereich der Hortbetreuung und Sprachförderung sind Mehrausgaben zu verzeichnen. Ursache dafür ist eine weitere Hortgruppe in der Hölderlin-Grundschule und eine weitere Beschäftigte bei der Sprachförderung. Bei den Unterhaltungskosten ist eine Verlagerung der Kosten vom Gebäudeunterhalt zum sonstigen unbeweglichen Vermögen festzustellen, außerdem war der Ansatz 2015 für Unterhaltungsarbeiten im Kanalnetz zu nieder.

Die Aufwendungen für Bewirtschaftungskosten liegen unter dem Ansatz, erfreulich ist, dass die neu installierte Solaranlage beim Freibad Wirkung zeigt und der Gasverbrauch dort zurückgegangen ist.

Die Zuweisungen an freie Träger für Kinderbetreuung liegen um ca. 29 % über der Prognose. Ursächlich dafür sind höhere Zuwendungen an die ev. Kirchengemeinde. Dort ist eine Mitarbeiterin ausgefallen, die Kosten für Ersatzkräfte sind zu finanzieren. Weil die Darlehensaufnahme erst Mitte 2015 erfolgt ist, liegen die Zinsaufwendungen unter dem Ansatz. Die

Gewerbesteuerumlage steigt entsprechend dem Gewerbesteueraufkommen.

Im Vermögenshaushalt konnten die Einnahmen aus Bauplatzverkäufen nicht erzielt werden, hier fehlen 4,9 Mio Euro. Die Erschließungsarbeiten im Baugebiet Obere Seugen II sind abgerechnet, die Kosten liegen unter der Schätzung.

Zur Finanzierung der Großbaumaßnahmen wie Hölderlin-Sporthalle und Mensa/Betreuungszentrum waren Kreditaufnahmen in voller Höhe erforderlich. Der Schuldenstand hat sich gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelt.

Der Rücklage wurden 3.022.024,56 € entnommen. Sie beträgt zum 31.12.2015 noch 688.107,23 €, die gesetzlich vorgeschriebene Mindestrücklage wird nur noch wesentlich überschritten. Weitere Entnahmen sind nicht mehr möglich.

Herr Noak führt aus, dass die Gelder aus der ersten Bewerbungsrunde des Baugebiets Obere Seugen bereits eingegangen sind. Die Erlöse aus der zweiten Bewerbungsrunde werden nun erwartet. Herr Noak berichtet, dass ein Nachtragshaushalt voraussichtlich nicht erforderlich ist.

Auf Empfehlung des Verwaltungs- und Finanzausschusses fasste der Gemeinderat den einstimmigen Beschluss, die Jahresrechnung 2015 entsprechend der Anlage festzustellen. Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben werden genehmigt. Es werden in Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt mit 31.257.198,07 € und im Vermögenshaushalt mit 11.455.032,85 € festgestellt. Die allgemeine Rücklage wird mit 688.107,38 € festgestellt.

Ersatzbeschaffung der EDV-Ausstattung der Stadtverwaltung

Die letzte Ersatzbeschaffung der EDV-Anlage war im Jahr 2012. Der Leasingvertrag wurde über eine Laufzeit von 4 Jahren abgeschlossen und läuft noch bis zum 30.06.2016. Auf die Ausschreibung an die bekannten EDV-Großhändler in der näheren Umgebung gab es nur 2 Angebote.

Der Gemeinderat fasste den einstimmigen Beschluss, dass nach dem Ergebnis der Ausschreibung die Firma sinekom GmbH, Lauffen am Neckar, den Auftrag zur Lieferung der EDV-Geräte, sprich Hardware zum Angebotspreis von 95.901,56 € brutto erhält. Die Finanzierung der Anschaffung erfolgt über die CHG-Meridian, Weingarten auf der Grundlage des

Angebots vom 22.03.2016 zu einem Bruttomietpreis von 1.630,33 € pro Monat und einer Laufzeit von 5 Jahren. Die Installation des PC-Netzwerks wird entsprechend dem Angebot vom 22.03.2016 an die Firma sinekom GmbH für einen Angebotspreis in Höhe von ca. 18.207,00 € vergeben.

Baugebiet „Obere Seugen II, 1. BA“ Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss im vereinfachten Verfahren

(Bebauungsplanänderung)

Der Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan „Obere Seugen II, 1. BA“ wurde durch den Gemeinderat am 01.10.2014 gefasst. Der Bebauungsplan ist am 09.10.2014 in Kraft getreten.

Im Zuge der Bauherrenberatung bei der Umsetzung des Baugebiets zeigte sich, dass bei zwei Baufenstern für Doppelhausbebauung (Händlerstraße, Daimlerstraße) die festgesetzte GRZ (Grundflächenzahl) von 0,3 zu gering ausgelegt ist. In der Folge ist die zulässige Grundfläche der Hauptgebäude bei kleinen Grundstücken relativ gering bemessen und die Flächen für Garagen, Stellplätze, Nebenanlagen (Terrassen, Gartenhäuschen), Zufahrten etc. selbst bei der zulässigen Überschreitung von 50 % der GRZ nach BauNVO teilweise sehr gering. Außerdem kann wegen der erforderlichen Überschreitungen nach der neuen LBO das Kenntnisgabeverfahren nicht mehr angewendet werden, so dass alle Bauvorhaben automatisch unter das vereinfachte Genehmigungsverfahren fallen. Dies bedeutet neben dem Zeitverlust höhere Genehmigungsgebühren für die Bauherren.

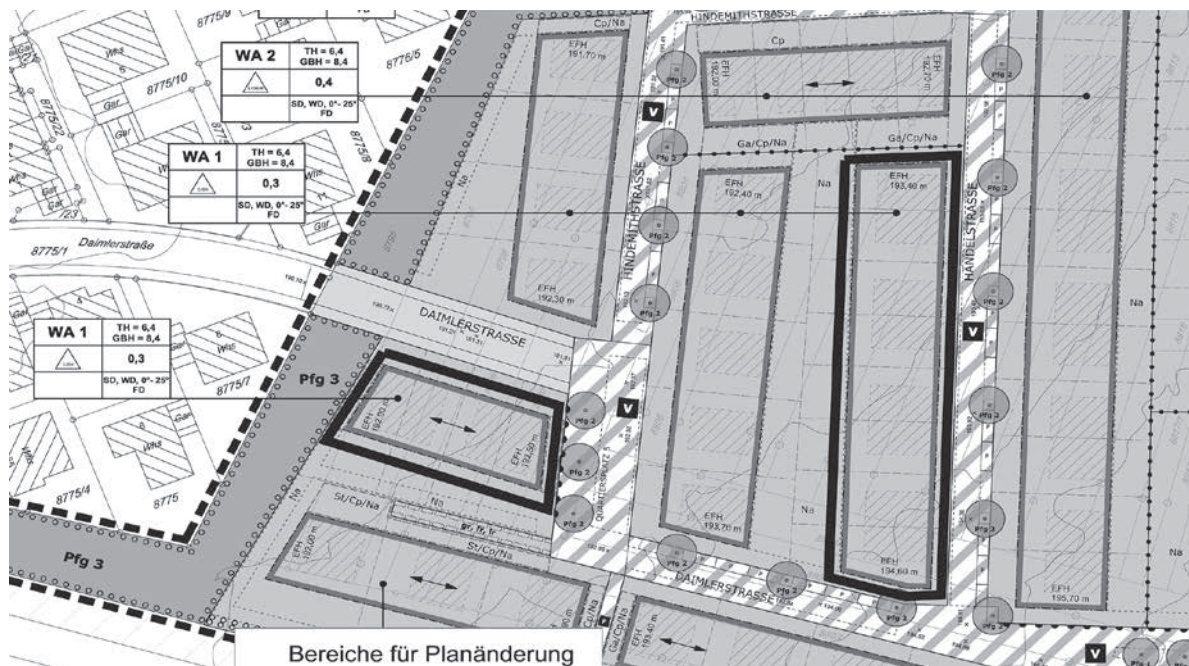
Nach Rücksprache mit dem Planungsbüro Lehen drei zeigte sich, dass die GRZ von 0,3 für kleine Doppelhausgrundstücke als zu niedrig angesehen wird. Bei den etwas größeren Doppelhausgrundstücken an der östlichen Händlerstraße wurde auch eine GRZ von 0,4 festgesetzt. Es wird daher vorgeschlagen, die Ausnutzung der genannten Grundstücke (12492 – 12498 und 12519 – 12521) durch eine Bebauungsplanänderung im vereinfachten Verfahren von GRZ 0,3 auf GRZ 0,4 zu erhöhen.

Stadtrat Fabich befürwortet die Bebauungsplanänderung. Er übt Kritik am Planungsbüro, deren Aufgabe es gewesen wäre, dies zu bemerken. Auf Empfehlung des Bau- und Umweltausschusses fasste der Gemein-

derat den einstimmigen Beschluss, die GRZ für die Baufenster der Doppelhaus-Flurstücke 12492 – 12499 und 12518 – 12521 von 0,3 auf 0,4 zu erhöhen. Für die Planänderung fasste der Gemeinderat den Aufstel-

lungsbeschluss mit gleichzeitigem Auslegungsbeschluss im vereinfachten Verfahren. Die Grundzüge der Planung werden nicht berührt. Die betroffenen Eigentümer sollen umgehend über die Planänderung infor-

miert werden. Die Verwaltung wird beauftragt, die Auslegung mit verkürzter Frist durchzuführen und das Weitere zu veranlassen.



Für die Reihenhausgrundstücke an der Daimler- und Händelstraße soll die Grundflächenzahl erhöht werden.

Neubesetzung des Gutachterausschusses

Die Neubesetzung des Gutachterausschusses erfolgte durch den Gemeinderat, letztmals 2012. Die Amtszeit des Gutachterausschusses beträgt, entsprechend § 2 Abs. 1 Gutachterausschussverordnung 4 Jahre. Da die Amtszeit am 26.04.2016 ablaufen wird, ist es erforderlich, den Gutachterausschuss neu zu besetzen. Die vom Gemeinderat vorgeschlagenen Gutachter werden von der Stadt, vertreten durch den Bürgermeister, formell zu Gutachtern bestellt.

Bisher waren neben dem Vorsitzenden (Stadtbaumeister) und dem stellvertretenden Vorsitzenden (Abteilungsleiter Baurechtsamt) 6 Gutachter bestellt.

Für die Feststellung von Bodenrichtwerten ist grundsätzlich ein vom Finanzamt Heilbronn benannter Bediensteter als Gutachter zu bestellen. Die Geschäftsstelle für den Gutachterausschuss wurde gemäß dem Beschluss des Gemeinderats vom 18.10.1978 beim Baurechtsamt der Stadt Lauffen a.N. eingerichtet. Nach der Gutachterausschussverordnung ist Voraussetzung für die Bestellung als ehrenamtliche/r Gutachter/in Sachkunde und Erfahrung in der Ermittlung der Grundstückswerte.

Es wird vorgeschlagen, den amtierenden Stadtbaumeister als Vorsitzen-

den und den amtierenden Leiter des Baurechtsamtes als stellvertretenden Vorsitzenden und Gutachter zu bestellen. Weiterhin sollte es bei 6 Gutachtern bleiben.

Unter Anwendung des Höchstzahlverfahrens nach Sainte-Laguë/Schepers und der Beibehaltung der Anzahl von 6 Gutachtern würde auf die im Gemeinderat vertretenen Fraktionen das Vorschlagsrecht für 2 Gutachter auf die CDU und für jeweils 1 Gutachter auf die FW, SPD, FDP und auf die Grünen entfallen. Die Einrichtung eines Gutachterausschusses ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinde.

Der Gemeinderat fasste den einstimmigen Beschluss, dass der Gutachterausschuss wie bisher aus 8 Personen (Vorsitzender, stellvertretender Vorsitzender, 6 Gutachter) besteht. Zur Mitwirkung bei der Feststellung der Bodenrichtwerte wird ein Bediensteter des Finanzamtes Heilbronn als Gutachter hinzugezogen.

Die Neubildung des Gutachterausschusses erfolgt wie nachstehend:
Vorsitzender: amtierender Stadtbaumeister Helge Spieth

Stv. Vorsitzender und Gutachter:
Stadtamtsrat Dieter Oberländer
Gutachter:

Stadtrat a. D. Heiner Schiefer (CDU)
Stadtrat Hans-Martin Steinle (CDU)
Stadträtin a. D. Ursula Preiß-Thein (FW)
Stadtrat a. D. Wolfgang Schiedt (SPD)

Stadtrat a. D. Volker Schiedt (FDP)
Stadträtin Rotraut Schmalzried (Grüne)

Hölderlinhaus Mehrfachbeauftragung



In der Sitzung am 02.03.2016 (Vorlage Nr. 19/2016) wurde die Vergabe der Sanierungsplanung an das Büro Strebewerk beschlossen. Gleichzeitig wurde die Verwaltung beauftragt, eine Mehrfachbeauftragung für den Neubau eines stadthistorischen Museums auf dem Hölderlinanwesen vorzubereiten.

Zunächst soll nur die Sanierung des historischen Teils erfolgen (1. Bauabschnitt). Die Mehrfachbeauftragung für den Neubau des Stadtmuseums soll parallel durchgeführt werden, um ein Konzept für den erst später zu erstellenden Museumsneubau zu entwickeln. Als zusätzliche Aufgabe der Mehrfachbeauftragung sollen Ideen und Konzepte für die geplante lite-

rarische und die stadtgeschichtliche Ausstellung entwickelt werden. Für die Schnittstellen zwischen Alt und Neu (Barrierefreiheit, Technik, innere Organisation, ...) sollen die planerischen Ideen aus der Mehrfachbeauftragung bereits in die Umsetzung der Sanierung im 1. BA einfließen.

Die Sanierung des historischen Wohnhauses und die Einrichtung der Hölderlinausstellung sollen bis spätestens Mitte 2019 durchgeführt werden. Der Neubau des Stadtmuseums ist noch nicht terminiert, für die Inanspruchnahme von Sanierungsmitteln ist eine Durchführung bis zum Ende der Laufzeit der Sanierung erforderlich.

Für die Mehrfachbeauftragung wurden vier geeignete Büros angefragt, die entsprechende Referenzen vorlegen können:

- Demirag Architekten, Stuttgart
- Coast Office Architekten, Stuttgart
- Kiel Klinge Dillenhöfer Architekten, Stuttgart
- Von M GmbH Architekten, Stuttgart

Es ist vorgesehen, dass die Büros ihre Arbeiten im Rahmen der Jurysitzung vorstellen (nichtanonymes Verfahren). Gegenstand der Mehrfachbeauftragung ist

1. Ein Konzept für den Neubau eines Stadtmuseums mit Realisierungsteil für die Schnittstellen zum historischen Hölderlinwohnhaus (Foyer, Barrierefreiheit, Anbindung)
2. Ein Konzept für die vorgesehenen Ausstellungen (Hölderlinausstellung im historischen Wohnhaus)
3. Ideen für die Gestaltung des Umfeldes an der Nordheimer Straße und des Innenhofes Die Aufgabenstellung soll relativ offen formuliert sein, um ein weites Ideenspektrum für den Umgang mit der vorhandenen örtlichen Situation und den geplanten Nutzungen zu erhalten.

Die Jury zur Beurteilung der Arbeiten soll sich aus folgenden Personen zusammensetzen:

- Sachpreisrichter:
- Bürgermeister Waldenberger (stimmberechtigt)
 - 3 stimmberechtigte Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderats (Diese müssen noch benannt werden.)
 - 2 nicht stimmberechtigte Stellvertreter

Fachpreisrichter (teilweise liegen Zusagen und Absagen vor; die Anfragen sind noch nicht beendet)

- 5 stimmberechtigte Fachpreisrichter (extern)
- 1 nicht stimmberechtigter Stellvertreter

Beratende Teilnehmer, z. B.:

- Hölderlingesellschaft
- Museum Lauffen
- Hölderlin-Freundeskreis
- Stadtbauamt
- Ggf. weitere externe Berater

Die Kosten für die Durchführung der Mehrfachbeauftragung (ca. 65.000 €) sind in der Sanierung förderfähig.

Aufgabenstellung/Raumprogramm:

Vorgesehen ist die denkmalgerechte Sanierung des Wohnhauses samt Zwischenbau und historischem Innenhof. Im Zwischenbau soll im 1. BA ein neues Foyer als Zugang zum Museum eingerichtet werden. Von diesem Foyer aus werden die Obergeschosse über das historische Treppenhaus im Wohnhaus erschlossen. Im Obergeschoss des Wohnhauses ist eine literarische Ausstellung vorgesehen. Im Erdgeschoss sollen neben Foyer, Shop und Kinderbereich Räumlichkeiten für eine kleine Wechselausstellung entstehen. Im Dachgeschoss des Wohnhauses sind neben einer kleinen Bibliothek im Sommerzimmer Räumlichkeiten für Besprechungen oder für die Verwaltung des Museums (Büroräume) vorgesehen.

Die rückwärtige, nicht denkmalgeschützte Scheune kann abgebrochen und an dieser Stelle der Neubau eines stadtgeschichtlichen Museums errichtet werden.

Das Raumprogramm für den Museumsneubau beinhaltet neben den Ausstellungsbereichen auch Flächen für ein Café, ein Foyer mit Shop, Lager, Technik und Sanitäreinrichtungen, sowie Erschließungsflächen mit Aufzug.

Auf Empfehlung des Bau- und Umweltausschusses stimmte der Gemeinderat der Durchführung der Mehrfachbeauftragung einstimmig zu.

Die Fraktionen benennen folgende Sachpreisrichter und Teilnehmer der Jurysitzung:

- Stadtrat Breischaft (CDU)
- Stadträtin Täschner (FW)
- Stadtrat Mittenmayer (FDP)
- Stadträtin Schmalzried (Grüne)
- Stadträtin Kieser-Hess (SPD)
- Stadtrat Reiner (ist als Vorsitzender des Heimatvereins beratender Teilnehmer)

Sanierung Lauffen „Stadtmitte“ („Lauffen IV“) – Freiraumplanung Kies

Der vorliegende Entwurf des Freiraumkonzeptes wurde auf der Basis der Ergebnisse der beiden 2013 durchgeführten Planungswerkstät-

ten sowie der Bürgerbeteiligung am 28.10.14 erarbeitet. Ziel der bisherigen Überlegungen ist es, mittels landschaftsarchitektonischem, gesamthaftem Herangehens möglichst viele Belange zu einer Gesamtheit zu integrieren und die Potenziale der Kiesgärten bestmöglich zur Geltung zu bringen:

- Verkehr
- Hochwasserschutz
- Verschiedene, vor allem freizeitbezogene Nutzungen und Wohnumfeld der Innenstadt
- Inwertsetzung der historischen Altstadt
- Fußläufige Verbindungen
- Gewässerökologische Aspekte

Das Freiraumkonzept sieht das Abrücken der Kiesstraße von der Bebauung auf der Altstadtseite unter der Voraussetzung des Entfallens der kompletten Bebauung auf der Nordseite vor. Die hier von der Stadt bislang erworbenen Gebäude wurden im Sommer 2015 bereits abgebrochen und an deren Stelle temporäre Parkplätze angelegt. Die eigentliche, räumliche Stadtkante bildet ein rund 150 m langes, markantes Baumfeld aus zwei Reihen. Diese „Esplanade“ kann die unterschiedlichsten Nutzungen aufnehmen, im Regelfall ca. 90 Stellplätze.

Der erforderliche Hochwasserschutz wird weitgehend durch entsprechende Geländegestaltung gewährleistet in Form von präzisen Überhöhungen von ca. 1,50 – 2,00 m Höhe mit pultartigem, sanftem Abflachen nach innen bzw. Norden zur Zaber hin.

Der dahinter liegende, lärmgeschützte Bereich zwischen Baumfeld/Esplanade und Zaber ist als offener Raum mit Einzelbäumen, im Prinzip Wiese, räumlich verknüpft mit der Festwiese. Ein zurückhaltend eingefügtes Wegenetz, das die vorhandenen Mauerstrukturen und einen Teil der bestehenden Kleingärten aufnimmt, schafft Rundwegmöglichkeiten, vor allem Anknüpfungen und Verbindungen.

Die Zaber wird leicht nach Süden verschwenkt und das Gelände zum Ufer etwas abgeflacht. Wichtiger und wertvoller Baumbestand wird dabei nach Möglichkeit erhalten und integriert. Dadurch entsteht eine Gesamtheit aus Neckar, Zaber und öffentlichem, nutzbaren Freiraum mit sinnvollen Ausdifferenzierungen, auch in Bezug auf Lebensräume für Tiere.

Der Gemeinderat hat dem vorgelegten Konzept 2014 im Grundsatz



Anschaffung eines Gerätewagens Transport für die Freiwillige Feuer- wehr Lauffen a.N.

Für das Haushaltsjahr 2016 ist die Ersatzbeschaffung des Gerätewagens Transport geplant. Für die Ausschreibung des Fahrzeugs hat die Feuerwehr Lauffen a.N. das Leistungsverzeichnis ausgearbeitet. Auf dieser Grundlage erfolgte die öffentliche Ausschreibung nach VOB/A in der Heilbronner Stimme am 01.03.2016. Die Ausschreibungsunterlagen wurden von insgesamt 7 Firmen angefordert, 2 Firmen haben bereits im Vorfeld angekündigt, dass kein Angebot abgegeben wird.

Bis zum Ende der Einreichungsfrist am 05.04.2016 wurde fristgerecht das Angebot von der Fa. Ziegler abgegeben, weitere Angebote sind nicht eingegangen. Das Angebot schließt mit einer Summe von 192.351,12 € ab. Als Option kommen die Pedale für den Beifahrersitz i. H. v. 4.522,00 € hinzu. Die Feuerwehr befürwortet die Beschaffung der Pedale, weil das Fahrzeug dann auch als Fahrschulfahrzeug genutzt werden kann. Der Gesamtpreis beträgt somit 196.873,12 €. Die Ausstattung des Fahrzeugs ist in diesem Preis nicht enthalten, dafür werden weitere Kosten anfallen. Es wird davon ausgegangen, dass das Gesamtbudget für das Fahrzeug nicht überschritten wird.

Auf Anfrage von Stadtrat Dr. Mühl-schlegel betont Bürgermeister Waldenberger, dass der Angebotspreis angemessen ist.

Der Gemeinderat fasste den einstimmigen Beschluss, den Gerätewagen Transport zum Fahrzeugpreis von 196.873,12 € entsprechend dem Angebot der Firma Ziegler zu beschaffen.

zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, eine Anhörung der TÖB vorzunehmen.

Der Grunderwerb im Plangebiet wird mit Nachdruck vorangetrieben. Dennoch ist es absehbar, dass die insbesondere für den im Konzept vorgesehenen Hochwasserschutz benötigten Flächen auf absehbare Zeit noch nicht erworben werden können. Auch in den übrigen Bereichen der Kiesgärten sind noch zahlreiche Flurstücke zu erwerben. Um dennoch in die Umsetzungsphase einsteigen zu können, wird eine stufenweise Neugestaltung in drei Bauabschnitten (mit Kiesstraße vier BA), ausgehend von der Zaber, vorgeschlagen.

Nach dem Planungseinstieg und der Durchführung der Vermessung soll auf der Basis der weiteren Konzeptüberlegungen nach der Sommerpause eine weitere Beteiligungsveranstaltung durchgeführt werden, so dass die Vorentwurfsplanung bis zum Herbst und die Entwurfsplanung bis Q2 2017 abgeschlossen werden kann. Baubeginn für BA1 und 2 wäre frühestens im Herbst 2017 (Voraussetzung ist eine erneute Aufstockung des Förderrahmens bzw. eine was-

serwirtschaftliche Förderzusage). Parallel läuft der weitere Grunderwerb. Stadtrat Mittenmayer regt an, im Zuge der Zaberrenaturierung zu prüfen, die Dammstraße mittels eines kleinen Damms vor Überflutungen zu schützen. Aus seiner Sicht sollen auch viele Kleindenkmale (Mauerstücke, Sandsteine) geschützt werden.

Stadtrat Hemmerlein hinterfragt die Notwendigkeit von ausgiebigen Bodenuntersuchungen. Herr Spieth bestätigt, dass die dortigen Auffüllungen völlig gemischt sind und die genaue Belastung des Untergrunds vorab nur schwer ermittelt werden kann.

Auf Empfehlung des Bau- und Umweltausschusses fasste der Gemeinderat den einstimmigen Beschluss, der Beauftragung des Büro Luz, der Vermessung und weiterer erforderlicher Planungsleistungen für die Vorplanung gem. Punkt 2 der Vorlage Nr. 39/2016 zuzustimmen.

Die weitere Planung soll unter Einbeziehung der Bürgerschaft erfolgen. Die eingehende Baugrunduntersuchung soll nach der Verabschiedung der Vorentwurfsplanung veranlasst werden.

Sitzung des Jugendrates am 31. Mai

Herzlich eingeladen sind alle interessierten Jugendlichen zur nächsten öffentlichen Sitzung des Jugendrates am Dienstag, 31. Mai, um 19 Uhr, in der Aula der Hölderlin-Werkrealschule.

Nur wer sich einbringt, kann auch etwas bewegen. Also nicht nur meckern, sondern aktiv mitarbeiten. Neue Gesichter sind gerne gesehen. Willkommen sind auch Erwachsene, die Freude daran haben, gemeinsam mit Jugendlichen an deren Zielen zu arbeiten. ■



Trollinger-Marathon führte die Läufer am Sonntag, 8. Mai, durch Lauffen a.N.

Der 16. Trollinger-Marathon führte am Sonntag, 8. Mai, bei wunderbarem Sonnenschein und noch angenehmen Morgentemperaturen durch Lauffen a.N. Die an der Strecke stehenden Zuschauer feuerten die Vollmarathonläufer, die sich innerhalb einer Stunde durch Lauffen schlängelten, sehr gut an.



Bei bestem Wetter wurden die Läuferinnen und Läufer in Lauffen a.N. empfangen.

An der Verpflegungs- und Wasserstation im Städtle wurden die Läufer wie bereits im Vorjahr von einem Dudelsackspieler empfangen, der sehr oft mit aufs Bild zusammen mit den Läufern durfte und dem auch die Zuschauer und Zuschauerinnen sehr gern zuhörten.



Ein Dudelsackspieler spornte die Sportler auch in diesem Jahr an.

An der Wechselstation für die Staffelläufer in der Straße Im Brühl war dieses Jahr reger Betrieb. Insgesamt hatten sich rund 40 Staffeln angemeldet, die die Marathonstrecke auf jeweils 3 Läufer/-innen aufteilten. Bei der Wasserstation bei den Lauffener Weingärtnern Im Brühl nahm jeder

gerne noch ein Getränk zu sich. Auf der Alten Neckarbrücke befand sich die Trollinger-Station – dem Namen des Laufes entsprechend – auch hier trank der eine oder andere gerne einen Schluck.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Schülerinnen und Schülern des Hölderlin-Gymnasiums für die Betreuung der Verpflegungs- und Wasserstation, den Lauffener Weingärtnern für die großzügige Unterstützung sowie dem städtischen Bauhof. Dank diesen Helferinnen und Helfer ist so eine Veranstaltung überhaupt erst möglich.

Hier die besten Ergebnisse in den Disziplinen Marathon, Halbmarathon, Staffel und Walking in der jeweiligen Altersklasse:

Marathon:

(alle Läufer, die ins Ziel kamen)

Eberhardt, Werner – AK 60 – Platz 1
Frank, Albrecht – AK 50 – Platz 17
Frauenholz, Gabriele – AK 30 – Platz 10
Kormesch, Vicki – AK 20 – Platz 15
Lupo, Michele – AK 35 – Platz 28
Pfuderer, Steffen – AK 30 – Platz 10
Rapp, Harald – AK 50 – Platz 88
Schön, Walter – AK 55 – Platz 39
Schramm, Kati – AK 45 – Platz 16
Stossberger, Udo – AK 50 – Platz 79



Eine kurze Pause mit einem Schluck Trollinger ermöglichte das Organisationsteam auch in diesem Jahr.

Halbmarathon – Männer:

(bis Platz 50)

Armbruster, Tobias – AK 45 – Platz 44
Dratzieher, Andreas – AK 45 – Platz 36

Egger, Alexander – AK 18 – Platz 1
Hartel, Mike – AK 40 – Platz 2



Frisch gestärkt dank Getränken und Obst überquerten die Marathonläufer die Alte Neckarbrücke.

Karner, Herbert – AK 70 – Platz 8
Simonides, Gerhard – AK 45 – Platz 13
Stenzel, Günter – AK 75 – Platz 2
Theilmann, Heinrich – AK 35 – Platz 26
Wirths, Michael – AK 35 – Platz 31
Witt, Michael – AK 40 – Platz 14

Halbmarathon – Frauen:

(bis Platz 50)

Di Romualdo, Sarah – AK 20 – Platz 15
Greiner, Claudia – AK 45 – Platz 20
Petkova, Zuzana – AK 35 – Platz 33
Weisse, Jasmin – AK 30 – Platz 30

Walker:

(neue Strecke: 14,2 km)

Bender, Viola
Geiger, Ingrid
Kienitz, Emanuel
Leitz, Michael
Marquardt, Sabine
Neumann, Hans Otto
Scheibel-Fläschner, Anja
Stossberger, Anja

Staffelmarathon:

Von den drei angemeldeten Staffeln kamen alle drei Mannschaften ins Ziel und erreichten die Plätze 31, 36 und 38.

Allen Läufern des Katzenbeißer-Teams herzlichen Glückwunsch.

Und gleich zum Vormerken für 2017:

Trollinger-Marathon am 7. Mai 2017 ■

Vorgezogener Redaktionsschluss

Durch den Feiertag „Fronleichnam“ erscheint der Bote nächste Woche bereits am Mittwoch

Wir müssen daher den Redaktionsschluss vorziehen. Damit die Vereinsredakteure dennoch zeitnah und aktuell vom Wochenende berichten können, haben wir den vorgezogenen Redaktionsschluss auf Montag, 23. Mai, 10 Uhr, festgelegt. Artikel, die zu einem späteren Zeitpunkt eingestellt werden, können für diese Woche nicht mehr berücksichtigt werden. Bitte achten Sie auf eine termingerechte Einstellung Ihrer Artikel. ■

Vincent Klink: „Ein Bauch spaziert durch Paris“

Musikalische Lesung des Stuttgarter Sternekochs mit dem Jazzpianisten Patrick Bebelaar



„Dies Buch sorgte für zehn Kilo Gewichtszunahme. Hätte ich zuvor nicht bereits eine desaströse Hosenweite mit mir herumgetragen, könnte ich sagen: Für dieses Buch habe ich meine Schönheit dran gegeben“ – Vincent Klink

Meisterkoch Vincent Klink geht gern auf kulinarische Entdeckungsreise. Nun durchstreift er mit uns die Welthauptstadt guten Essens – Paris. In dem charmanten Plauderton, den seine Leser so lieben, flaniert Klink am Sonntag, 29. Mai, um 19.30 Uhr in der Lauffener Stadthalle durch Gegenwart und Vergangenheit, sucht nach den Spuren von Malern, Dichtern, dem Savoir-Vivre und der Grande Cuisine. Eine sinnfrohe musikalische Bildungsreise für alle, die der Zauber der französischen Hauptstadt in den Bann schlägt.

Württembergischer
Wein-Kultur-Festival 2016

Wein.Kultur.Kulinarik

30.04. bis 31.05.

Was führt einen musizierenden und schreibenden Koch und einen kochenden Musiker zusammen? Es sind die gemeinsam empfundenen Küchendüfte, und dass man sich gegenseitig gut riechen und damit auch gut leiden kann. Die beiden kennen sich seit vielen Jahren und jetzt haben sie richtig Lust, miteinander zu musizieren. Mit Jazz und Text, mit Patrick Bebelaar und Vincent Klink gibt es kräftig was auf die Ohren.

Patrick Bebelaar, Pianist und Komponist, wurde im Jahr 2000 mit dem „Jazzpreis Baden-Württemberg“ ausgezeichnet. Er wurde national und international vor allem durch Cross-over von Klassik, Straight-Jazz und der Musik anderer Kulturen bekannt.

Vincent Klink kann es eigentlich nicht leiden, wenn er Fernsehkoch genannt wird, weil das mittlerweile mit Product-Placement gleichgesetzt wird. Klink ist aber völlig werbeunabhängig. Sein „Ding“ ist die Küche des Restaurants „Wielandshöhe“, das

Schreiben, der Kräutergarten und sein Bassflügelhorn.

Karten für diesen kulinarisch-musikalisch-kulturellen Streifzug gibt es für 19 €, erm. 14 € im Lauffener Bürgerbüro (Tel. 07133/20770) oder unter www.lauffen.de.



Bei Vincent Klinks Lesung mit Jazzpianist Patrick Bebelaar gibt's charmante Paris-Anekdoten und musikalisch kräftig was auf die Ohren.

(Foto: Rüdiger Schestag)

Eine Veranstaltung der Stadt Lauffen a.N. ■

19. Regionaltag „Festival der Vielfalt“ am Sonntag, 19. Juni 2016, in Öhringen

Am Sonntag, 19. Juni, findet in Öhringen der Regionaltag der Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken e.V. im Rahmen der Landesgartenschau statt. Dieses Ereignis wird im Jahr 2016 bereits zum 19. Mal seit 1998, unter anderem in Schwäbisch Hall 2014 oder Wertheim 2015 veranstaltet. Das Fest in Öhringen wird wieder zu einem Ort der Begegnung für viele tausend Menschen aus der gesamten Region Heilbronn-Franken. Die Festbesucher/-innen erwartet ein umfangreiches und hochrangiges Programm von 12 Uhr bis gegen 19 Uhr auf der Sparkassenbühne auf dem Gelände der Landesgartenschau, moderiert von Wolfgang Köhler, SWR-Studio Heilbronn.

Der Regionaltag beginnt um 11.30 Uhr mit einer Auftaktveranstaltung mit Klaus Birk.

Das SWR-Studio Heilbronn präsentiert um 14 Uhr im Dachgeschoss des historischen Öhringer Hoftheaters auf dem Landesgartenschau-Gelände in der Reihe „Mundart & Musik“ den Hohenloher Musiker und Dichter Peter Botsch aus Künzelsau. In einer exklusiven Vorpremiere gewährt das Bandmitglied der bekannten Hohenloher Mundartband „Annâweech“ Einblicke in sein neuestes Projekt „Philosophie in Versen“. Städte, Gemeinden, Firmen und Organisationen aus der Region und aus Öhringen präsentieren sich.

Da der Regionaltag im Rahmen und auf dem Gelände der Landesgartenschau stattfindet, ist der Zugang zum

Regionaltag nur mit einer gültigen Eintrittskarte möglich.

Im Rahmen des jährlichen Preisausschreibens der Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken e.V. zum Regionaltag winkt als Hauptpreis ein Aufenthalt für zwei Personen in der Partnerstadt von Öhringen, Großenhain. Außerdem warten noch viele weitere tolle Preise auf die Gewinner/-innen.

Informationen zum Regionaltag und das Preisrätsel erhalten Sie auch im Internet unter www.pro-region.de, über die Geschäftsstelle der Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken, c/o Adolf Würth GmbH & Co. KG, Postfach 74650 Künzelsau, Tel.: 07940/15-2329, Fax: 07940/15-4669. ■

Stadtbüttel Hillers Loui und Mariele vom Dorf

Kostüm- und Weinführung am 22. Mai von 14 bis 16 Uhr



Auf seinem historischen Spaziergang ins Dörfle trifft der ehemalige Stadtbüttel „Hillers Loui“ (Andrea Täschner) das „Mariele vom Dorf“ (Beate Schiefer). Bei dieser Begegnung erinnern sich die beiden lebhaft an Geschichten und Anekdoten, die das Leben der Lauffener bestimmt haben. Gerne können Sie bei gutem Wein und Leckereien dabei sein, wenn die „Lauffener“ erklärt werden.

Treffpunkt: Parkplatz am Kies
Kosten: 14 Euro p. P. Kinder frei (inkl. Weinproben und Imbiss)
Anmeldung: im Bürgerbüro, Tel.: 07133/20770 bzw. Andrea Täschner 07133/17593 oder andrea.taeschner@web.de

Vorausschau:
Für dieses Jahr sind die Zwei nochmals am Sonntag, dem 21. August, unterwegs. ■

Vereinsarbeit mit Flüchtlingen und Asylbewerbern

Informationsveranstaltung am 7. Juni, um 18 Uhr, in der Stadthalle

Die Flüchtlingsfrage beschäftigt aktuell ganz Europa.

Unzählig viele Menschen haben aufgrund kriegerischer Auseinandersetzungen, politischer oder religiöser Verfolgung, Menschenrechtsverletzungen oder großer Not ihre Heimat verlassen. Für uns als Stadtverwaltung sowie für Sie als Bürgerinnen und Bürger heißt es nun, die Menschen willkommen zu heißen und zu integrieren. Integration – ein vielschichtiger Begriff, der mit vielen Herausforderungen verbunden ist, sowohl für die neuen Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt als auch für Sie, als fest in das Ge-

meindeleben eingebundene Lauffenerinnen und Lauffener.

Lauffen a.N. erfreut sich eines regen Vereinslebens – den Kindern und Jugendlichen sowie Erwachsenen stehen nahezu alle sportlichen Aktivitäten zur Verfügung. Die vielfältigen Angebote bieten eine hervorragende Chance, die „Neuen“ gewinnbringend in das Gemeinwesen einzubinden. Das gemeinsame sportliche Erlebnis und der Erfolg verbinden und schweißen zusammen.

Doch wie können Sie, als Verantwortlicher eines Sportvereins, zur Integration beitragen? Welche Rahmenbedingungen müssen er-

füllt sein, damit ein Asylbewerber im Verein mit trainieren kann? Wie verhält es sich mit der Versicherung und Mitgliedschaft von Flüchtlingen?

All diese Fragen möchten wir in der Informationsveranstaltung „Vereinsarbeit mit Flüchtlingen und Asylbewerbern“ beantworten, wozu ich Sie recht herzlich einladen möchte am **Dienstag, 7. Juni 2016, um 18 Uhr in der Stadthalle Lauffen a.N.** Im Anschluss an den Vortrag steht Ihnen der Referent für weitere Fragen zur Verfügung. Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund). ■

Tag der Städtebauförderung am 21. Mai



Die Städtebauförderung leistet seit nunmehr 45 Jahren einen herausragenden Beitrag zur Stadtentwicklung und sorgt für die stetige Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität in den Quartieren vor Ort. In Lauffen stehen aktuell für

das Sanierungsgebiet „Stadtmitte (Lauffen IV)“ Fördermöglichkeiten für Eigentümer zur Verfügung.

Am 21. Mai findet der Tag der Städtebauförderung bundesweit in über 500 Städten und Gemeinden statt. Auch die Stadt Lauffen a.N. beteiligt sich mit folgendem Programm an dem Aktionstag:



15 bis 15.30 Uhr (Treffpunkt WC-Häuschen Kiesstraße 1):

Allgemeine Informationen zum Sanierungsgebiet „Stadtmitte“ und zum Stand des Sanierungsverfahrens

15.30 bis 16.15 Uhr:

Gebietsrundgang Sanierungsgebiet Stadtmitte/Kiesgärten

16.15 bis 17 Uhr:

Führung durch das historische Hölderlinwohnhaus mit dem Büro Strebewerk, Stuttgart

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich am 21. Mai über den Stand des Sanierungsverfahrens und über die weiteren Planungen im Sanierungsgebiet zu informieren.

Wir freuen uns über Ihr reges Interesse!

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.tag-der-staedtebaufoerderung.de und auf der Lauffener Homepage unter www.lauffen.de/website/de/wohnen_und_arbeiten/bauen_und_sanieren/gebaeudesanierung. ■

Schulsekretärin Regina Klink beendet nach knapp 23 Jahren ihre Tätigkeit an der Hölderlin-Grundschule

Kaum wegzudenken ist sie, knapp 23 Jahre war Regina Klink als Sekretärin an der Hölderlin-Grundschule beschäftigt.

Am 23. August 1993 nahm sie ihre Tätigkeit auf. In den vielen Jahren hat sich einiges verändert, doch sie blieb der Schule und deren Schülerinnen und Schülern treu.

Im Jahr 2010 übernahm Regina Klink, zusätzlich zu den regulären Aufgaben einer Schulsekretärin, das Sekretariat der Kinderakademie.

Regina Klink wurde auch seitens der Lehrerschaft und der Schulleitung als ruhige, zuverlässige und bewährte Mitarbeiterin geschätzt.

Die Stadtverwaltung Lauffen a.N. und Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger bedankte sich bei Regina Klink herzlich für die gute Arbeit, die für die Schule und die Stadt geleistet wurde.

In ihre Fußstapfen tritt Silke Schlaier. Sie hat die Außenstellenleitung der VHS abgegeben und widmet sich nun als Mitarbeiterin der Stadtverwaltung anderen Aufgaben.

Neben den Schulsekretariatsaufgaben hat Silke Schlaier auch die Leitung der Hektor-Kinderakademie übernommen. ■

NECKAR ZABER TOURISMUS



2. Württemberger Wein-Kultur-Festival – Endspurt noch bis 31. Mai 2016!

Samstag, 21. Mai und Donnerstag, 26. Mai (Fronleichnam) Wein-Wagen-Geschichte(n) erleben und erFAHREN-Tour

„5 Kostbarkeiten an 4 Stationen“
Verbringen Sie eine entschleunigte Zeit auf dem Planwagen „Katzenbeisser-Carrus“, erFAHREN Sie vielschichtige und interessante Informationen

rund um die Weine und ihre Herkunft, die Stadt Lauffen, ihre Bürger und ihre Stadtgeschichte u. v. m.

Samstag, 21. Mai 2016

Treffpunkt: Hagdol-Parkplatz, 14.00 Uhr

Dauer: ca. 4 Stunden

WKF-Preis: 28,00 €

incl. 5 Weine, regionales Fingerfood, Mineralwasser, Traubensaft

Anmeldung und weitere Infos: Gott-hard und Martina Buck, 07133/5117, katzenbeisser-carrus@gmx.de

Sonntag, 29. Mai

14.30 Uhr, Edle Weine und eine große Geschichte – Eine vielseitige und sinnliche Tour rund um Schloss Liebenstein mit Weinverkostung und

Schlossführung – geführt von Evi Böhlinger-Kerner, Künstlerin und Weinerlebnisführerin. 30 Euro inkl. Sekt, drei Weinen und Snack. Anmeldung unter 0157/71767568. Weitere Infos unter www.atelier-evi.de.

Neckar-Zaber-Tourismus e. V., Heilbronner Straße 36, 74336 Brackenheim, Telefon 07135/933525, info@neckar-zaber-tourismus.de, www.neckar-zaber-tourismus.de. ÖZ: Mo., 9 – 13 Uhr, Di. – Fr., 9 – 18 Uhr, Sa., 10 – 13 Uhr.

Das vollständige Programm finden Sie unter www.Wein-Kultur-Festival.de. Eine Übersicht der regionalen Veranstaltungen halten wir in der Tourist-Info in Brackenheim für Sie bereit. ■

Seniorenzentrum Haus Edelberg Lauffen a.N. Vatertagsausflug vom Haus Edelberg

Pünktlich um 15 Uhr trafen sich die Bewohner vom Haus Edelberg und dessen Angehörige, um gemeinsam mit dem geschmückten Leiterwägel zum Park am Hölderlin-Denkmal zu laufen. Selbstverständlich durften sich auch mehrere Frauen dazu einreihen.

Die anfangs sehr zurückhaltenden „Wanderer“ wurden durch die flotte Akkordeonmusik von Frau Schmid schnell in eine stimmungsvolle Gesellschaft umgewandelt.

In fröhlicher Runde genossen die Teilnehmer das frisch gezapfte Bier. Natürlich durfte die Grillwurst mit Kartoffelsalat nicht fehlen. Das Wetter ließ nichts zu wünschen übrig und so verbrachte „Mann“ gemütlich und in lockerer Atmosphäre einen schönen Vatertag.

Für den reibungslosen Ablauf und dem gelungenen Nachmittag möchten sich die Betreuungskräfte Rose Conte und Sabine Zinßer bei allen

Helfern herzlich bedanken, ohne die so ein Ausflug nicht möglich gewesen wäre.

Vielen Dank auch an unseren Förderverein, der das Fässle Bier gespendet hat und an unseren Koch Herr Winfried Roth, für den leckeren Kartoffelsalat und die perfekte Vorbereitung sowie an das Küchenteam für die späte Spül- und Aufräumarbeiten. ■

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Hundesteuer



Es muss leider immer wieder einmal festgestellt werden, dass nicht alle Hundehalter ihrer Anzeigepflicht nachkommen. Das Steueramt möchte

deshalb allen Hundehaltern die wichtigsten Bestimmungen des Hundesteuergesetzes nochmals bekannt geben:

1. Nach § 10 der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer in Lauffen a.N. vom 06.11.1996, zuletzt geändert am 03.11.2005, muss der Hundehalter das Halten eines über drei Monate alten Hundes im Gemeindegebiet innerhalb eines Monats nach dem Beginn der Haltung oder nachdem der Hund das steuerbare Alter erreicht hat, der Stadt Lauffen a.N. schriftlich anzeigen.
2. Kontrollen durch unsere Gemeindevollzugsbeamten werden durchgeführt.
3. Endet die Hundehaltung (z. B. durch Verkauf oder Tod des Hundes) oder entfallen die Voraussetzungen für eine gewährte Steuervergünstigung, so ist dies der Stadt Lauffen ebenfalls innerhalb eines Monats anzuzeigen.
4. Eine Verpflichtung zur Anmeldung nach Ziffer 1 und 2 besteht nicht, wenn feststeht, dass die Hundehaltung vor dem Zeitpunkt, an dem die Steuerpflicht beginnt, beendet wird. Wird ein Hund veräußert, so ist in der Anzeige der Name und die Anschrift des Erwerbers anzugeben.
5. Ein Hundehalter, der aus einer anderen Gemeinde nach Lauffen a.N. zieht, muss die Hundehaltung ebenfalls anzeigen, auch wenn der Hund schon am bisherigen Wohnort versteuert worden ist.
6. Ferner besteht die Verpflichtung, Hunde mit einer **Steuermarke** zu versehen. Diese ist notwendig, um die Kontrolle der ordnungsgemäßen Meldung zur Hundesteuer zu erleichtern. Die Ausgabe der Hundesteuermarke erfolgt jeweils mit der Anmeldung des Hundes zur Hundesteuer. Bei der Abmeldung eines Hundes muss die Hundesteuermarke zurückgegeben werden.

Höhe der Hundesteuer:

- | | |
|---------------------------------|-------------|
| 1. Hund | 84,00 Euro |
| 2. Hund und jeden weiteren Hund | 168,00 Euro |

- | | |
|--------------------------------------|--------------|
| 1. Kampfhund | 612,00 Euro |
| 2. Kampfhund und jeden weiteren Hund | 1224,00 Euro |
- Anzeigen über die Hundehaltung nach den Vorschriften der v. g. Hundesteuersatzung nimmt das Steueramt (07133/106-44) oder das Bürgerbüro Lauffen a.N. (07133/20770), gerne entgegen.

Wer eine rechtzeitige und vollständige An- bzw. Abmeldung vorsätzlich oder leichtfertig unterlässt, handelt ordnungswidrig. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden. Außerdem ist die Hundesteuer in voller Höhe nachzahlen. Bitte helfen Sie mit, dass dies nicht notwendig wird.

Bau- und Umweltausschuss

Bericht aus der öffentlichen Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 11. Mai 2016

Bausachen

a) **Neubau Betreutes Wohnheim mit Tagesstätte auf den Baugrundstücken Flst.-Nr. 195, 197, 197/1, 202 und 203 an der „Lange Straße“**

Die Evang. Stiftung Lichtenstern hat bereits 2014 eine Teilfläche des ehemaligen Gärtnereiareals an der Körnerstraße erworben. Im Auftrag der Stiftung soll dort ein Wohnheim mit Betreuung und Tagesstätte für behinderte und pflegebedürftige Menschen entstehen.

Die vorliegende Planung basiert auf dem Ergebnis einer Mehrfachbeauftragung aus dem Jahr 2013 und sieht drei Satteldachbaukörper vor, die über einen Flachdach-Mittelbau miteinander verbunden sind.

Durch diese Planung wird der sensible Randbereich der Altstadt durch eine offene 2- bis 3-geschossige Satteldachbebauung (DN 45°) ergänzt. Die Planung orientiert sich in ihrer Körnigkeit, Art und Nutzung sowie Gebäudestellung und Firstrichtung an der gewachsenen Gebäudestruktur der Altstadt. Mit der geplanten Bebauung wird ein Übergang vom Flachdachbau an der Körnerstraße zum angrenzenden Wohnhochhaus und zur Altstadtbebauung geschaffen.

In den geplanten Gebäuden sind im EG eine Tagesstätte mit Essraum geplant und 4 Gruppenräume, Küche, Physioraum, Verwaltung und Nebenräume sowie im 1. OG: 8 Zimmer, 2 Wohnungen, Foyer, Küche, Essraum,

im 2. OG: 7 Zimmer, 2 Wohnungen, Foyer – Küche, Essraum, im DG: 2 Zimmer und 2 Wohnungen.

Die Gebäude „Lange Straße 51 und 53“ sind zwar sehr alt, können aber aufgrund ihres Bauzustandes nicht mehr erhalten werden.

Der Bau- und Umweltausschuss hat dem Bauvorhaben zugestimmt.

Landratsamt Heilbronn



Das Abfallwirtschaftsamt informiert:
Entsorgungszentrum (ehemalige Mülldeponie) Schwaigern-Stetten

Änderung der Öffnungszeiten/-tage ab 1. Juni 2016

Ab 1. Juni 2016 wird das Entsorgungszentrum bei Schwaigern-Stetten samstags länger geöffnet, im Gegenzug am wenig nachgefragten Montag jeweils geschlossen sein!

Die Öffnungszeiten lauten dann dienstags bis freitags
7:45 – 12:00 Uhr u. 13:00 – 16:30 Uhr
samstags

8:00 – 12:30 Uhr

Die Öffnungszeiten und -tage der Erddeponie Heuchelberg bleiben unverändert.

Landratsamt Heilbronn, Abfallwirtschaftsbetrieb

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

vom 10.05.2016 – 13.05.2016

Sterbefall:

Ulrich Imanuel Hofäcker, Lauffen am Neckar, Klosterhof 3.